

---

**ARE – Kurzinformation Nr. 276- Serienfax u. E-Mail-Kette 2015**

Plänitz, 03. September 2015

*Liebe Mitglieder und Mitstreiter unseres Zusammenschlusses, Sehr geehrte Förderer und Freunde der ARE mit besonderem Engagement für den Rechtsstaat, Mitwirkende unserer Allianz für Aufarbeitung und Kurskorrektur, für Wiedergutmachung, Unrechtsbereinigung und Aufbau Ost, Sehr geehrte Damen und Herren,*

Bewegte Wochen und Tage liegen hinter uns: Die Vorbereitung und Durchführung des „Kyritz - Tages“ 2015 mit dem besonderen Schwerpunkt durch das Gedenken zum **70. Jahrestag des Beginns der „Boden- und Industriereform“** von 1945 und der bis heute fortwirkenden Konsequenzen. Zugleich standen neue Erkenntnisse und deren Einbau in unsere Tätigkeit der weiteren Aufarbeitung auf der Agenda.

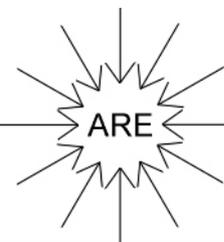
Wir möchten heute in dieser Kurzinfo über die *drei wichtigsten Themen* informieren.

**- Gedenkfeier( n) zum 70. Jahrestag der „Bodenreform“ in Kyritz-**

Die in der ARE- Tradition seit 2003 stehende die Gedenkfeier- seit 3 Jahren auch im Zusammenwirken mit der UOKG- fand am 29.08.15 beim von uns für die Opfer des Geschehens von 1945- 1949 umgewidmeten DDR-Denkmal von 1985 statt. Wir waren über die örtliche und regionale wie über die überregionale Beteiligung erfreut. Bei dem 2. Teil des Treffens mit seinem musikalischen Teil und war das Hotel bis auf den letzten Platz besetzt. Dennoch hätten wir uns mehr Teilnehmer gewünscht aus den betroffenen Familien, d.h. von denjenigen, deren Verwandte extrem verfolgt und z.T. in den Speziallagern umkamen, und hier am Gedenkkreuz die Gelegenheit nutzen, ihrer Angehörigen würdig zu gedenken. Auf das fortwirkende Verfolgungsunrecht wies nach dem ARE-Bundesvorsitzenden in seiner christlichen Andacht auch Pfarrer Philip Kiril v. Preußen in eindringlicher Weise hin. - Kränze und Blumengebinde wurden niedergelegt am schwarzen Kreuz außer von der ARE auch von der UOKG, ferner von der Dienststelle der „Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur“ sowie vom Fraktionsvorsitzenden der Partei „Bündnis 90- Die Grünen“, Axel Vogel. - Ansonsten nahmen weder die Landesregierung noch die Parteien oder offiziellen Stellen teil, anders als bei der Veranstaltung von 2005.

Höhepunkt des 2, Teils des „ARE-Kyritz-Tages“ war im Landhotel Heine der Vortrag von Prof. Manfred Wilke zum Thema „Der Mythos Kyritz oder Stalin und die Bodenreform“. ( Siehe hierzu unsere gesonderte Rückblende und der Text vom Wilke- Vortrag.- Auch auf den bemerkenswerten Vortrag von Christine Herr zum ersten Zeitzeugen-Zwischenbericht aus den Pläntzer Dokumenten ist hinzuweisen.

Am 02.09., also dem Tag der berühmten Pieck-Rede folgte zum einen eine Feier der Stadt Kyritz, auch mit einer bemerkenswerten und würdigen christlichen Andacht sowie zwei Vorträgen, die im Wesentlichen der Erinnerung und dem Gedanken der Aufarbeitung des Unrechts von 1945 angemessen waren.



## Zusammenschluß von Opfern und Geschädigten 14 Aktionsgruppen in den Bundesländern - Kontaktstelle zur EU

Dagegen stellte die Gedenkfeier der Partei „Die Linke“ erneut nur einen Abklatsch der bekannten Klischees und ihrer z.T. unbelehrbaren Geschichtsklitterung dar. - Wir haben die verschiedenen Pressestimmen und das sonstige Medien-Echo (z.B. rbb-Fernsehen) für Sie dokumentiert, Sie finden weiteres auch auf der ARE-Homepage.

### **- Zwischenbericht zu Forschung und Dokumentation ( u.a. Gruhle-Archiv )-**

Die ARE hat- zusammen mit der FRE- ihren ersten Zwischenbericht über die Forschungsergebnisse , u.a. auf der Basis der Arbeiten von Jürgen Gruhle erstellt, der über Jahre hinweg in mühevoller ehrenamtlicher Tätigkeit umfangreich Informationen über die Bodenreformopfer recherchiert und dokumentiert hat. Die Dokumentation enthält grundsätzliches Material, auch zu den politisch- ideologischen Propaganda-Reden und Begründungen für die (strafrechtliche) Verfolgung und die menschen- rechtswidrige Liquidation der „Klassenfeinde“ auf dem Lande und in der Stadt, die mit der „Boden – und Industriereform“ 1945 einher gingen.. Eine Chronik namhafter Familien, deren Güter und Besitz konfisziert wurden und in welcher rechtswidriger und menschenverachtender Weise diese Menschen enteignet, vertrieben, teils verhaftet wurden, wie viele dieser Opfer ihren Tod in den sogenannten 10 Speziallagern fanden, wenn sie nicht bereits auf ihren Gütern oder auf dem Abtransport in eines der Speziallager bereits ihren Tod gefunden hatten. Die Zeitzeugenberichte beweisen auf drastische Weise den Verfolgungstatbestand. Sie können Zwischenbericht lesen.

### **- Dringlich und z.T. neu : Ansatz für künftige Rehabilitationsverfahren-**

Aufgrund neuer rechtswissenschaftlicher Forschungen stellen sich die Ereignisse der Boden-, Industriereform teilweise in einem neuen Licht dar, die u.a. zu neuen Anläufen für eine strafrechtliche Rehabilitierung. Die inzwischen ermittelten Fakten belegen eine Verpflichtung für Politik und vor allem auch die obersten Gerichte, insbes. das Bundesverwaltungsgericht, ihre bisher zu kurz greifenden Entscheidungen, oft sogar nachweisbar vollkommen falschen Entscheidungen erneut in entsprechenden Verfahren auf den Prüfstand zu stellen. Hier gehen wir jetzt gezielt in die Offensive. Näheres – auch wegen der Vertraulichkeit- dann später.

Heute hierzu nur soviel: Da die Frist zur Stellung eines Antrags nach dem StrRehaG 2019, also bald abläuft, regen wir gegenüber allen Betroffenen an, erneut einen solchen Antrag nach StrRehaG zu stellen. Dies gilt vor allem für diejenigen, die noch keine gerichtliche Entscheidung erwirkt haben. Derartige Verfahren bedürfen besonders intensiver und hoch professioneller Vorbereitungen. Daher ist für in Frage kommende Antragsteller Eile geboten.

ARE hat einen Fragebogen erstellt, der sich an die Betroffenen der Konfiskationen richtet, insbesondere an diejenigen, die zu Unrecht Opfer einer strafrechtlichen Maßnahme wurden. Durch Beantwortung des Fragebogens unterstützen Sie die Forschungsarbeit der ARE. Die Auswertung der Ergebnisse wird auch einen wichtigen Beitrag für die politische Arbeit liefern. Insoweit hoffen wir auf eine rege Beteiligung.

Das also zum aktuellen Stand und zu den Hauptaufgaben für den September 2015. Bleiben Sie aktiv an unserer Seite und seien Sie herzlich begrüßt von

Ihrem ARE- Team und

Manfred Graf von Schwerin – ARE-Bundesvorsitzender